

FAUNISTISCHE NOTIZEN

388.

Nachtrag zur „Vogtland-Fauna“ von ERMISCH & LANGER (Insecta, Coleoptera)

1. Einleitung

In den Jahren 1935 und 1936 wurde in den „Mitteilungen der Vogtländischen Gesellschaft für Naturforschung“ die dreiteilige Arbeit „Die Käfer des sächsischen Vogtlandes in ökologischer und systematischer Darstellung“ von KARL ERMISCH und Dr. WALTHER LANGER veröffentlicht. Hier werden für das genannte Gebiet 2057 Arten nachgewiesen. Von 1937 bis 1953 erschienen vier Nachträge zur vogtländischen Käferfauna, wodurch sich die Artenzahl auf 2221 erhöhte.

Seit 1978 besammelt der Verfasser das Vogtland. Es können viele Veränderungen der Fauna festgestellt werden. So sind neue Arten dazugekommen (in der Auflistung mit „!“ gekennzeichnet), andere sind verschwunden. Auch Arten, die in den Nachträgen angeführt sind, konnten erneut gefunden werden (mit „*“ vor dem Artnamen gekennzeichnet). Ein starker Rückgang der Individuenzahl tritt zum Beispiel seit etwa 1985 bei den Vertretern der Gattung *Carabus* auf. Ursachen für das Aussterben oder Seltenwerden liegen sicher zum Teil darin, daß Umweltverschmutzung und sinnlose Zerstörung der Natur auch um das Vogtland keinen Bogen machen. Hier sollen nur das Verbrennen von Laub, der übermäßige Einsatz von Chemikalien, Überbeweidung der Wiesen und das fast völlige Ausrotten der Laubwälder und Feuchthabitate genannt werden. Deswegen soll dieser Artikel den Plan unterstützen, im ehemaligen Grenzgebiet Schutzgebiete einzurichten.

Nachstehend folgt die Auflistung der Arten, wobei nur neue oder solche mit Veränderungen genannt werden. Neben eigenen Aufsammlungen gelangen auch die des leider viel zu früh verstorbenen Adorfer Entomologen MARTIN VIERHEILIG zur Auswertung. Das Material wurde durch die entsprechenden Spezialisten bestimmt, allen soll an dieser Stelle recht herzlich dafür gedankt werden. Zur besseren Orientierung wird vor den Ergänzungen die dazugehörige Seite der „Vogtland-Fauna“, III. Teil, angegeben.

2. Faunistischer Teil

Hier soll nur auf die Vertreter der Unterordnung Adephaga eingegangen werden, Angaben zur Unterordnung Polyphaga folgen in einer späteren Veröffentlichung.

Abkürzung: V: ... Funde von VIERHEILIG
Seite 3

Von den Arten der Gattung *Cicindela* konnte nur noch *C. campestris* selten angetroffen werden.

Seite 4

Cychnus caraboides: 1 Exemplar im Mai 1979 im Röhrholz bei Oelsnitz in Erde gefunden, ein weiteres Tier bei Tiefenbrunn im Mai 1981.

V: im Elstertal bei Adorf am 13. 10. 1974, 23. 11. 1974, 10. 6. 1977 und 29. 8. 1978 je 1 Exemplar.

Seite 5

Carabus coriaceus: Im September 1978, Juli 1979 und September 1989 fand sich je 1 Exemplar in einem Nadelwald südlich von Oelsnitz.

V: im Nadelwald um Adorf unter großen Steinen oder umherliegenden Baumrinden am 14. 8. 1976 1 Exemplar und im Juni 1977 3 Exemplare.

Wie bei *Cychnus caraboides* hat sich die Verbreitung der Art gegenüber 1936 ausgedehnt.

Seite 6

Carabus nitens: war im oberen Vogtland als zweithäufigste *Carabus*-Art angegeben, ist aber inzwischen vollständig verschwunden.

Seite 7

Carabus hortensis: ist häufiger geworden, von 1979 bis 1989 liegen zahlreiche Funde von Tirpersdorf, Werda, Helmsgrün, Weischlitz, Schöneck, Tirschendorf und Großzöbern vor.

Carabus glabratus: wurde in einem Exemplar Mitte August 1989 in einem sumpfigen Nadelwald bei Muldenberg beobachtet.

V: ein Einzelfund am 17. 6. 1976 unter abgeschlagenem Reisig ebenfalls bei Muldenberg.

Carabus silvestris: ist ebenfalls häufiger geworden und war von 1978 bis 1989 bei Tirschendorf, Werda, Schöneck, Hammerbrücke, Zwota, Oelsnitz, Markneukirchen, Tirpersdorf und Tannenbergesthal anzutreffen.

Carabus linnei: hat zugenommen, ist aber seltener als *C. silvestris* und nur in höheren Lagen der Nadelwälder bei Muldenberg, Mühlleithen und Schöneck zu finden.

Calosoma inquisitor: konnte wie *C. sycophanta* nicht mehr gefunden werden.

Seite 9

! *Bembidion femoratum*: V: in der Vogtlandfauna nicht angeführt, 1 Exemplar am 22. 7. 1978 unter Bachschotter zwischen Adorf und Gettengrün.

Seite 10

! *Bembidion tetracolum*: in 1 Exemplar im Juni 1987 bei Oelsnitz sowie mehrere Tiere der Art an einem Bachufer bei Großzöbern im Juli 1987.

V: auf Schlamm Boden der Weißen Elster häufig; am 11.1.1975 1 Exemplar im Winterquartier unter Rinde einer gefällten Weide im Elstertal.

Seite 11

Bembidion articulatum: auch bei Taltitz mehrere Exemplare im Mai 1986, dann noch je 1 Exemplar bei Weischlitz (August 1986), Zwota (Juni 1987) und Oelsnitz (September 1988).

V: im Juli 1975 2 Exemplare am Elsterufer unterhalb Adorf.

* *Tachyta nana*: wurde in 1 Exemplar im Juni 1987 bei Tirpersdorf erbeutet.

Seite 12

! *Tachys parvulus*: bei Oelsnitz im Oktober 1982 1 Exemplar.

V: am 2.4.1977 1 Tier im Elstertal bei Adorf unter einem Stein auf schlammigem Boden.

Seite 13

! *Harpalus tenebrosus*: V: ein Einzelfund vom 21.5.1978 bei Adorf, Waldweg, unter einem Stein.

* *Harpalus atratus*: bei Oelsnitz Ende Juli 1987 1 Exemplar.

! *Harpalus luteicornis*: wurde in je 1 Exemplar im Juni und August 1978 auf einer feuchten Wiese bei Oelsnitz gefangen.

! *Harpalus punctatulus*: Juni 1978 und April 1979 je 1 Exemplar, Fundort wie bei *H. luteicornis*.

Seite 14

Harpalus quadripunctatus: wurde auch bei Oelsnitz (Mai 1979) und Tirpersdorf (Juni 1987) gefunden.

* *Harpalus rufibarbis*: konnte bei Oelsnitz in insgesamt 3 Exemplaren im August 1986, April 1987 und Juli 1988 erbeutet werden.

! *Harpalus rufipes*: fand sich bei Oelsnitz im Juni 1978 und 1979 sowie im August 1983 in mehreren Exemplaren.

! *Stenolophus teutonius*: am 30.8.1975 ein Käfer unter einem Stein am Ufer der Elster bei Adorf, (V:).

! *Dicheirotichus rufithorax*: V: 1 Exemplar Mitte April 1977 bei Adorf.

Acupalpus meridianus: V: am 5.6.1976 im Elstertal bei Adorf ein Einzelfund.

Seite 15

Bradycellus csikii: 2 weitere Stücke der Art wurden Ende September 1985 bei Oelsnitz gefangen.

Seite 16

Amara tibialis: es liegt 1 Exemplar von Taltitz (Juni 1984) vor.

Seite 17

Amara apricaria: wurde im April 1987 bei Oelsnitz angetroffen.

Amara ingenua: in einem Tier Mitte April 1979 bei Oelsnitz gefunden.

Pterostichus gracilis: V: am 17.4. und am 21.8.1976 je 1 Tier im Elstertal unter Steinen.

Seite 18

Pterostichus vernalis: wurde oft bei Oelsnitz, Weischlitz und Tirpersdorf gefangen.

V: die Art ist im gesamten Elstertal häufig.

! *Pterostichus madidus*: konnte am Rande eines Nadelwaldes bei Triebe Mitte Oktober 1980 erbeutet werden (1 Exemplar).

! *Pterostichus rhaeticus*: ist eine von *P. nigrita* abzutrennende, selbständige Art. Es liegen mehrere Funde von Triebel, Oelsnitz und Taltitz vor. *P. nigrita* ist im Vogtland etwas häufiger als *P. rhaeticus*, aber an den gleichen Fundorten anzutreffen.

Seite 19

Molops piceus: 1 Exemplar im Röhholz bei Oelsnitz unter einem Stein, Mitte Mai 1979.

! *Calathus piceus*: wurde bei Oelsnitz im Februar 1980 und Oktober 1983 mehrfach gesammelt, außerdem 1 Tier bei Werda Ende März 1980.

* *Agonum marginatum*: in Droßdorf am Teichufer 1 Exemplar (August 1978), bei Taltitz häufig am Ufer eines halb ausgetrockneten Teiches (Mai 1986).

Seite 20

Agonum fuliginosum: konnte bei Oelsnitz und Eichigt zahlreich aus feuchtem Stroh gesiebt werden, so zum Beispiel Mitte September 1988.

V: auf Schlamm Boden des Elstertales überall recht häufig.

Lebia crux-minor: V: bei Oelsnitz an der Pirker Talsperre auf Kalkboden am 5.8.1977 2 Käfer auf Doldenblüten.

Seite 23

Guignotus pusillus: ist in der Vogtland-Fauna als *Bidessus geminus* angeführt und wurde in einem kleinen Teich bei Oelsnitz im Oktober 1979 (1 Exemplar) sowie im Juli 1987 (mehrere Exemplare) gefunden.

Seite 24

! *Hygrotus versicolor*: wurde in 2 Stücken aus einem halb zugefrorenen Teich bei Tirpersdorf Ende Dezember 1978 gefangen. FICHTNER (1983) gibt keine Belege für das Gebiet des Bezirkes Karl-Marx-Stadt an.

Hydroporus erythrocephalus: wird von FICHTNER für das Bezirksterritorium nur bis 1944 gemeldet. Neue Funde liegen vor vom Talsperrenufer bei Carlsfeld (1 Exemplar, Juni 1989) sowie von Werda. Hier konnten Ende September 1989 viele Vertreter der Art im Pflanzenwerk der Talsperrenuferzone zusammen mit *Rhantus exsoletus* (1 Exemplar) und *Hydroporus incognitus* (3 Exemplare) gesammelt werden.

Hydroporus incognitus: siehe vorige Art

Hydroporus planus: war in der Umgebung von Oelsnitz mehrfach anzutreffen, so im Februar 1989 in einer Pfütze eines Feldweges.

Seite 25

Hydroporus ferrugineus: Oelsnitz, April 1987, 1 Tier.

Seite 26

Agabus paludosus: 1 Stück fand sich im Mai 1989 unter Steinen eines Bachufers bei Großzöbern.

Seite 27

Rhantus exsoletus: siehe *Hydroporus erythrocephalus*.

Colymbetes fuscus: war in je 1 Exemplar im August 1983 und Oktober 1984 bei Oelsnitz zu finden. Die Art wird von FICHTNER (1983) für den Bezirk Karl-Marx-Stadt nur bis 1944 gemeldet.

Seite 28

! *Dytiscus circumflexus*: liegt als Einzelfund aus einem Teich bei Droßdorf vor (August 1978) und ist damit für das Gebiet des Bezirkes nachgewiesen. Außer *D. marginalis* konnte keine der in der Vogtland-Fauna genannten *Dytiscus*-Arten mehr gefunden werden.

Auch die Vertreter der Familie Gyrinidae sind nicht mehr anzutreffen, nach FICHTNER (1984) sind für den Bezirk nur noch aktuelle Funde von *Gyrinus marinus* zu verzeichnen.

Literatur

- ERMISCH, K. & W. LANGER (1935–36): Die Käfer des sächsischen Vogtlandes in ökologischer und systematischer Darstellung. 1. Teil 1935, 1–22; 2. Teil 1935, 1–120; 3. Teil 1936, 1–196. — Mitteil. Vogtl. Ges. f. Naturf., 2. ERMISCH, K., & W. LANGER (1937): 1. Nachtrag zur vogtländischen Käferfauna. — Mitteil. Vogtl. Ges. f. Naturf., 3, 61–68.
ERMISCH, K., & W. LANGER (1939): 2. Nachtrag zur vogtländischen Käferfauna. — Ent. Bl., 35, 265–267.
ERMISCH, K., & W. LANGER (1942): 3. Nachtrag zur vogtländischen Käferfauna. — Mitteil. Vogtl. Ges. f. Naturf., 4, 93–103.
ERMISCH, K. (1953): 4. Nachtrag zur vogtländischen Käferfauna. — Ent. Bl., 49, 95–110.
FICHTNER, E. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Dytiscidae. — Faun. Abh. Dresden, 11, 1–48.
FICHTNER, E. (1984): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Gyrinidae. — Ent. Nachr. Ber., 28, 49–55.
GOLKOWSKI, V. (1980): Ein Leder-Laufkäfer (*Carabus coriaceus* L.) auf Beutefang. — Ent. Ber., 24, 43.
LANGER, W. (1943): Kleine col. Mitteil.: 1399. *Carabus auratus* L. — Ent. Bl., 39, 47.
MÜLLER-MOTZFELD, G., & M. HARTMANN (1985): Zur Trennung von *Pterostichus rhaeticus* HEER und *P. nigrita* PAYK. — Ent. Nachr. Ber., 29, 13–17.
PAPPERITZ, R. (1963): Zur Faunistik Ost-Oberfrankens. — Ent. Bl., 59, 101–107.

Anschrift des Verfassers:
Volker Gollkowski
Schmidtstraße 7a
Oelsnitz i. V.
DDR - 9920

389.

Zur Verbreitung von *Cyphon palmi* NYHOLM, 1948 (Col., Helodidae)

(76. Beitrag zur Kenntnis der Helodidae)

Bisher war *Cyphon palmi* NYHOLM, 1948 nur aus den süditalienischen Regionen Basilicata und Calabria bekannt (NYHOLM 1948, KLAUSNITZER im Druck a). Es war deshalb einigermaßen überraschend, als der Autor in den Sammlungen von Herrn M. DÖBERL, Abensberg, und des Muséum d'Histoire Naturelle Genève je ein beziehungsweise elf Exemplare von *C. palmi* aus Frankreich und Marokko fand. Herrn DÖBERL danke ich sehr herzlich für die Überlassung seiner Helodidenausbeute für meine Sammlung und Herrn Dr. C. BESUCHET für die freundliche Aufnahme und die guten Arbeitsmöglichkeiten in Genf.

Die Fundorte in Frankreich sind:

1 ♀, Dept. Corrèze: Umg. Bugeat, 25.–27. 5. 1986, leg. DÖBERL, Coll. KLAUSNITZER.

1 ♂, Dept. Alpes Maritimes: St. Vallier, 5. 83, leg. TOUMAYEFF, Coll. Muséum d'Histoire Naturelle Genève.

10 Exemplare, Lot. et. Garonne: Sos, leg. BAUDUER, Coll. Muséum d'Histoire Naturelle Genève.

1 ♂, Les Echelles, 18. 5. 1889, leg. CHOBAUT, Coll. KLAUSNITZER.

Der Fundort in Marokko ist: 1 ♂, Tanger, Coll. Muséum d'Histoire Naturelle Genève.

Das Verbreitungsgebiet von *C. palmi* ist offenbar bedeutend größer als ursprünglich anzunehmen war. Man darf auf Funde gespannt sein, die die Lücke zwischen den drei zunächst disjunkt erscheinenden Fundgebieten schließen.

Nach bisheriger Kenntnis umfaßt die Helodidenfauna Frankreichs (Festland) mindestens 26 Arten (KLAUSNITZER im Druck b, in Vorbereitung).

Helodes LATREILLE: 7 Arten, eine weitere wahrscheinlich

Microcara THOMSON: 1 Art, vielleicht kommt *M. dispar* auch in Südwestfrankreich vor

Scirtes ILLIGER: 2 Arten

Prionocyphon REDTENBACHER: 1 Art

Hydrocyphon REDTENBACHER: 2 Arten, weitere Arten könnten noch erwartet werden, sowohl von der Pyrenäenhalbinsel her (5 bekannte Arten) wie auch aus Italien

Cyphon PAYKULL: 13 Arten (ohne *C. palmi*); *C. punctipennis* SHARP wäre vielleicht zu erwarten, möglicherweise auch eine weitere Art von der Pyrenäenhalbinsel her.

Der Nachweis von *C. palmi* erhöht die Artenzahl auf 27. Hinzuzählen muß man für das gesamte Land natürlich noch die mindestens 7 Arten von Korsika, die auf dem Festland nicht vorkommen.

Die Helodidenfauna Marokkos ist ganz ungenügend bekannt. Bisher wurden lediglich *Prionocyphon majusculus* NYHOLM, 1971, *Cyphon impressus* KIESENWETTER, 1871, *Cyphon lindbergi* NYHOLM, 1949 und *C. sulcicollis* MULSANT & REY, 1865 sicher nachgewiesen (KLAUSNITZER im Druck c). Älteres Material des Museum d'Histoire Naturelle Genève enthielt außer dem schon erwähnten *C. palmi* noch *C. phragmiteticola* NYHOLM, 1955 (3 ♂♂) und *C. pandellei* BOURGEOIS, 1884 (1 ♂), beide ebenfalls aus Tanger. Die Bestimmung von *C. pandellei* ist allerdings nicht ganz sicher, da das offenbar alte Exemplar teilweise zerbrochen war. Ferner befinden sich in der Sammlung 2 ♂♂ von *C. lindbergi*, für die als Fundangabe nur „Marokko“ angeführt ist. Durch die drei Neufunde erhöht sich die Zahl der sicher für Marokko belegten Arten auf 7, womit die Helodidenfauna dieses Landes immer noch erst in Anklängen bekannt sein dürfte.

Literatur

- KLAUSNITZER, B. (im Druck a): Bemerkungen zur Helodidenfauna Italiens. – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 17.
 KLAUSNITZER, B. (im Druck b): Bemerkenswerte Funde von Helodiden in Europa.
 KLAUSNITZER, B. (im Druck c): Über die Helodidae der östlichen und südlichen Mittelmeerregion.
 KLAUSNITZER, B. (in Vorbereitung): Familie Helodidae. In: A. BRAUER, Süßwasserfauna Mitteleuropas. – Stuttgart.
 NYHOLM, T. (1940): Studien über die Familie Helodidae III. Neue paläarktische Arten der Gattung *Cyphon* PAYK. – Arkiv för Zool., 41 A, No. 4, 1–7.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
 Sektion Biowissenschaften
 der Karl-Marx-Universität
 Talstraße 33
 Leipzig
 DDR - 7010

390.

Zum Vorkommen von *Strangalina attenuata* (LINNÉ, 1758) in Mecklenburg-Vorpommern (Col., Cerambycidae)

Die wenigen Funde von *Strangalina attenuata* aus Mecklenburg-Vorpommern, die alle aus dem Bezirk Neubrandenburg stammen, veranlassen mich, meine Nachweise aus dem Osten des Kreises Ueckermünde mitzuteilen.

- SE Ahlbeck im Ahlbecker Seegrund (2351/1): 11. 8. 1985 1 Exemplar auf Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*).
- Bei Gegensee im Ahlbecker Seegrund (2351/3): 26. 7. 1989 5 Exemplare auf Sumpfhhaarstrang (*Peucedanum palustre*); bei Gegensee auf einer Binnendüne am Seegrund: 16. 8. 1989 3 Exemplare auf Schafgarbe (*Achillea millefolium*).
- Binnendüne bei Altwarp (2251/4): 29. 7. 1989 4 Exemplare auf Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*).

Die Fundorte liegen in trockenen, thermisch begünstigten Kiefernheiden in Nachbarschaft von Ufer- und Verlandungszonen, wo sowohl die zur Entwicklung der Art benötigten Baumarten als auch die von den Imagines besuchten Blüten krautiger Pflanzen vorkommen.

Das Aufführen der weiteren bekannten Funde von *Strangalina attenuata* aus Mecklenburg-Vorpommern soll diese faunistische Mitteilung komplettieren. Für das Überlassen der Funddaten und die Übermittlung der Literaturquellen bin ich Herrn H. D. BRINGMANN, Rostock, zu Dank verpflichtet.

- NSG „Ostufer der Müritz“: 1955–1958 zahlreich (GÄBLER u. PALLY 1967), 17. 7. 1966 1 Exemplar (NEUMANN 1972), 16. 7. 1973 8 Exemplare (NEUMANN u. NEUMANN 1981).
- NSG „Anklamer Stadtbruch“ bei Kamp: 18. 7. 1966 1 Exemplar, leg. ZENNER.
- Waren: 14. 8. 1984, leg. RICHTER.
- Blankenförde: 8. 1989 1 Exemplar, leg. STÖCKEL.

Literatur

- GÄBLER, H., & C. PALLY (1967): Beitrag zur Cerambyciden-Fauna des NSG „Ostufer der Müritz“. – Natur und Naturschutz in Mecklenburg 5, 31–33.
 NEUMANN, V. (1972): Beobachtungen über Cerambyciden im Bereich der Biologischen Station „Fauler Ort“ im Südteil des NSG „Ostufer der Müritz“. – Ent. Nachr. 16, 9–15.
 NEUMANN, V., & K. NEUMANN (1981): Nachtrag zu Beobachtungen über Cerambyciden im Bereich der Biologischen Station „Fauler Ort“ im Südteil des NSG „Ostufer der Müritz“. – Ent. Nachr. 25, 45–46.

Anschrift des Verfassers:

Klaus-Dieter Stegemann
 Bartelstraße 11
 Ferdinandshof
 DDR - 2113

391.

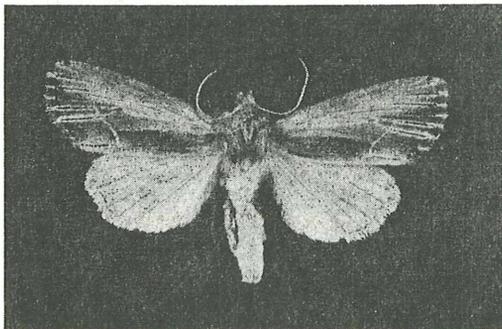
Hinweis auf das Vorkommen von *Xylomoia graminea* (GRAESER, 1888) in Europa (Lep., Noctuidae)

Mit diesem Beitrag soll auf die Noctuiden-Art *Xylomoia graminea* (GRAESER, 1888) aufmerksam gemacht werden, die in den meisten mitteleuropäischen Bestimmungswerken nicht verzeichnet ist. Lediglich im SEITZ-Werk wird sie auf Seite 222 besprochen und auf Tabel 47c gut kenntlich abgebildet (WARREN 1914).

Der polnische Entomologe JANUSZ NOWACKI berichtete in einem kurzen Aufsatz in der Zeitschrift *Przeład Zoologiczny* 33, 3 (1989) von ihrem Auffinden in Polen und meldet sie als neu für Polen und Europa. Im Juni 1988 wurden insgesamt 3 Exemplare dieser charakteristisch gezeichneten Art (siehe Abbildung) im südöstlichen Polen nahe der Grenze zur Ukrainischen SSR an zwei verschiedenen Orten am Licht gefangen, nämlich bei Siedliska nahe Hrebenne und bei Obroc na Zamość.

X. graminea wurde ursprünglich von Ostasien beschrieben, wo sie im nördlichen und südlichen Ussurigebiet fliegt. Sie kommt aber auch in Japan vor. Es ist sehr bemerkenswert, daß sie nun jetzt im östlichen Mitteleuropa gefangen worden ist. Ob das auf eine Ausbreitung in westlicher Richtung hindeutet, wie sie bei etlichen Noctuiden-Arten in den letzten Jahrzehnten beobachtet werden konnte, läßt sich noch nicht sagen. Zur Klärung dieser Frage reichen die vorliegenden Funde nicht aus.

Der Falter hat etwa die Größe einer *Mesapamea secalis* L. WARREN beschreibt ihn wie folgt: „Vflgl hell ockergelb; Ird unter der Submedianfalte und Saumhälfte des Flgls unter Ader 6 rotbraun; die Adern in der Saumhälfte dunkel zwischen fein lichten Linien; unter der Zelle ein dunkler Wurzelstrich; innere und äußere Linie schwach, weißlich ausgefüllt, die innere vom Ird bis zur Submedianfalte, die äußere bis



Weibchen von *Xylomoia graminea* GRAESER, 10. 6. 1988, Siedliska nahe Hrebenne, SO-Polen. Originalfoto aus dem Aufsatz von NOWACKI (1989).

Ader 5; kleine schwarze Saum-Möndchen; die Ringmakel ist ein kleiner brauner Punkt im oberen Teil der Zelle; die Nierenmakel besteht aus 2 Punkten; Fransen braun und weiß gescheckt; Hflgl weiß mit schwachem braunen Ton, dunklen Zellfleck und äußerer Linie...“ Im System der Noctuidae wird die Gattung *Xylomoia* STAUDINGER, 1892 derzeit in die Unterfamilie Amphipyriinae vor *Hydraecia* GN. und *Amphipoea* BILLBG. eingeordnet (INOUE et al. 1982).

Ein Fund dieser Art auf unserem Gebiet wäre vor herausragendem zoogeographischen Interesse!

Herrn Dr. NOWACKI (Poznań) danke ich herzlich für das Originalfoto.

Literatur

INOUE, H., et al. (1982) Moths of Japan. Band II, 366. – Tokyo.

NOWACKI, J. (1989): *Xylomoia graminea* (GRAESER, 1888) a noctuid moth new to the fauna of Poland and Europe (Lep., Noctuidae). – *Przeład Zool.* 33, 3, 445–447.

WARREN, W. (1914): In SEITZ, Die Großschmetterlinge der Erde. Band 3, 222. – Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

OstR Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke

Straße der Republik 35

Gera

DDR - 6500

392.

***Pelecotoma fennica* PAYK. (Col. Rhipiphoridae), ein aktueller Nachweis**

Am 22. 7. 1987 konnte ich vom Fenster unserer Neubauwohnung zwei Männchen von *Pelecotoma fennica* PAYK. ablesen. Da die Art an von Anobien, besonders *Ptilinus*-Arten, befallenes Laubholz gebunden ist, wurde wahrscheinlich nur die Lichtquelle angefliegen. Die Suche nach einem Brutbaum in der Umgebung blieb aber bisher erfolglos. Da sich der Käfer nur sehr sporadisch ansiedelt und auch zeitlich eng begrenzte Flug- und Aktivitätszeiten haben soll, ist ein Nachweis schwierig.

Pelecotoma fennica PAYK. ist eine kontinental verbreitete Art und erreicht in Mitteleuropa ihre Verbreitungsgrenze. HORION (1955) gibt eine Zusammenstellung der bisherigen Funde und bezweifelt in diesem Zusammenhang die dauerhafte Ansiedlung der Käfer in Mitteldeutschland. Die Funde von Dessau, Erfurt, Gotha, Mühlhausen und vom Kyffhäuser liegen alle im vergangenen Jahrhundert. Für das Vorkommen in der Niederlausitz dürften aber die Funde aus der Umgebung von Wrocław (Breslau) von Bedeutung sein. POLENTZ meldet die Art noch 1930 aus der Umgebung von Breslau. Aufschluß, ob es sich hier noch um ein geschlossenes Verbreitungsgebiet handelt, können nur aktuelle Nachweise aus Polen erbringen. Die Art ist neu für die Fauna der Mark Brandenburg.

Mein besonderer Dank gilt Herrn NÜSSLER, Dresden, für die Determination der Tiere.

Literatur

HORION, A. (1955) *Pelecotoma fennia* PAYK. Eine Zusammenstellung der bisherigen Angaben und Funde. – Ann. Ent. Fenn. 21, 171–175, Helsingfors, in Opera coleopterologica Krefeld 1983.

KASZAB, Z. (1969) : *Heteromera* in FREUDE/HARDE/LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas Bd. 8. – Krefeld, S. 136.

Anschrift des Verfassers:

Richard Eichler

C.-A.-Groeschke-Straße 61 b

Forst

DDR - 7570

393.

Zur Kenntnis der Wirtsbeziehungen paläarktischer Raupenfliegen

(Dipt., Tachinidae)

7. Beitrag

Parasiten-Wirts-Liste

- Billaea triangulifera* (ZETTERSTEDT)
Stenostola dubia LAICH. (Col., Cerambycidae), praepupa, DDR, Thüringen, Jena, legit DITTMAR 1985. *B. triangulifera* wurde u. a. bereits aus der Parallelart *Stenostola ferrea* gezogen (TSCHORSNIG, i. litt.).
- Blondelia nigripes* (FALLÉN)
Larentia clavaria HAW. (Lep., Geometridae), DDR, Brandenburg, Brodowin/Kr. Eberswalde, legit GELBRECHT 1982.
- Compsilura concinnata* (MEIGEN)
Araschnia levana L. (Lep., Nymphalidae), larva, DDR, Brandenburg, Schönfließ/Kr. Oranienburg, legit FILLA 1986.
Apatele aceris L. (Lep., Noctuidae), pupa, DDR, Sachsen-Anhalt, Magdeburg, legit BRENNECKE 1984.
- Cyrtophleba eremophila* (RICHTER)
Autophila gracilis STAUDINGER (Lep., Noctuidae), larva, UdSSR, Turkmenien, Karakum-Halbwüste nördlich von Aschchabad, legit ZIEGLER, e. l. 30. Mai 1989. Der Holotypus von *C. eremophila* wurde aus der Noctuide *Drasteria sinuosa* Staudinger gezogen (RICHTER, 1967; *Stackelbergula eremophila* ex *Aleucanitis sinuosa*). Weitere Wirte sind nicht bekannt. *C. eremophila* ist bisher nur in wenigen Exemplaren in den Wüstengebieten der Kysylkum (Usbekistan), der Karakum (Turkmenien) und der Mongolei gefunden worden.

5. *Drino galii* (BRAUER & BERGENSTAMM)
Celerio gallii ROTT. (Lep., Sphingidae), larva, DDR, Brandenburg, Grünheide/Kr. Fürstenwalde, legit ZIEGLER 1988.

6. *Eumea mitis* (MEIGEN)
Apamea obscura HAW. (*A. remissa*, *Parastichtis*) (Lep., Noctuidae), DDR, Lausitz, Braunsteiche bei Weißwasser, legit GELBRECHT 1988. Der Wirt war für *E. mitis* noch nicht bekannt.

7. *Exorista segregata* (RONDANI)
Simyra dentinosa FRR. (Lep., Noctuidae), UdSSR, Georgien, Berg Mtazminda bei Tbilissi, 900 m, legit GELBRECHT 1989. – desgl., UdSSR, Aserbaidshan, Schemacha, 1200 m, legit GELBRECHT 1989. HERTING und TSCHORSNIG (i. litt.) kennen *Simyra dentinosa* bereits als Wirt von *E. segregata*. DOĞANLAR (1975) hat die Tachine aus *Simyra spec.* erhalten.

8. *Medina separata* (MEIGEN)
Anatis ocellata L. (Col., Coccinellidae), Imago, DDR, Berlin-Lichtenberg, legit JAESCHKE 1989. *M. separata* parasitiert Chrysomelinen und Coccinelliden. *A. ocellata* kommt als Wirt neu hinzu.

9. *Nemoraea pellucida* (MEIGEN)
Hyphantria cunea DRURY (Lep., Arctiidae), Rumänien, Bukarest, legit DOBERITZ 1986.

10. *Nilea anatolica* MESNIL
Simyra dentinosa FRR. (Lep., Noctuidae), UdSSR, Georgien, Berg Mtazminda bei Tbilissi, 900 m, legit ELIAS und GELBRECHT 1989. Neben dem Holotypus (♀) dieser wenig gefundenen Art sind weitere 8 ♂♂ und 3 ♀♀ aus Anatolien (Akschehir, Konya, Erzurum) bekannt geworden (DOĞANLAR 1975; HERTING 1977). Nach HERTING (1984) liegt auch ein Nachweis der Art aus Transkaukasien vor.

Den Herren Dr. HERTING und Dr. TSCHORSNIG (Stuttgart) danke ich für die Übermittlung unveröffentlichter Ergebnisse und die Überlassung von gezüchteten Tachiniden möchte ich allen beteiligten Entomologen danken, insbesondere aber Herrn Dr. GELBRECHT (Königs Wusterhausen).

Literatur

DOĞANLAR, M. (1975): Erzurum bölgesinde önemli lepidopter tırtıllarında bulunan Tachinidae sinekleri ve bunların kısa biyolojileri. – Atatürk Üniversitesi Yayınları, No. 375. Atatürk Üniversitesi Basımevi, Erzurum.

HERTING, B. (1960): Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen; Dipt., Tachinidae. – Monogr. z. angew. Entomol. 16, 1–188.

HERTING, B. (1977): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae), XIV. – Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 295, 2–3.

HERTING, B. (1984): Catalogue of Palearctic Tachinidae (Dipt.). – Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 369, 1–124.

MESNIL, L. P. (1944–1975): Larvaevorinae (Tachinidae). – In: LINDNER, E. (Hrsg.): Die Fliegen der palaearktischen Region. Teil 64g, 1–1435. – Stuttgart.
 RICHTER, V. A. (1967): Novyj rod paraziticheskich much-tachin (Diptera, Tachinidae) iz srednej azii. – Entomol. Obozrenie 46, 478–479.
 ZIEGLER, J. (1987): Zur Kenntnis der Wirtsbeziehungen einheimischer Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). 5. Beitrag. – Ent. Nachr. Ber. 31, 83–84.

Anschrift des Verfassers:

Joachim Ziegler
 Institut für Pflanzenschutzforschung
 Kleinmachnow – Bereich Eberswalde
 Abteilung Taxonomie der Insekten
 Schicklerstraße 5
 Eberswalde-Finow 1
 DDR - 1300

394.

Interessante *Carpophilus*-Funde im nördlichen Harzvorland (Coleoptera, Nitidulidae)

Die Gattung *Carpophilus* ist auf dem Gebiet der DDR mit etwa sechs Arten vertreten, von denen aber nur wenige bodenständig sind. Die meisten Arten sind mit Drogen oder Lebensmitteln eingeschleppt worden, haben sich zeitweise eingebürgert und leben dann vorwiegend synanthrop an Vorräten und Abfällen. Für das Gebiet um Athenstedt, Kreis Halberstadt, im nördlichen Harzvorland konnten bisher vier Arten dieser Gattung nachgewiesen werden, alle über einen Zeitraum von zwei oder mehr Jahren. Es ist also sehr wahrscheinlich, daß auch die drei nicht einheimischen Arten derzeit über stabile Populationen verfügen und sich auf Grund zusagender klimatischer Bedingungen zumindest zeitweise eingebürgert haben.

Carpophilus sexpunctatus (F.)

C. sexpunctatus ist die einzige echt heimische Art, die im Untersuchungsgebiet unter Eichenborke zeitweise nicht selten gefunden und auch aus der Laubstreu gesiebt wurde.

Carpophilus hemipterus (L.)

Das erste Exemplar wurde am 3. 7. 1988 auf einem Stapel Brennholz gefunden. Seitdem ist diese Art am Fundort an verschiedenen Vegetabilien und Abfällen regelmäßig und meist in größerer Zahl zu finden, wie zum Beispiel an einem Bund frischer Zwiebeln, Sauerkirschenresten, Brotabfällen und selbst in einer Mülltonne in Kaffeeresten.

Carpophilus mutilatus ER.

Im Juli 1989 wurden auf einem Komposthaufen an Brotabfällen und Vegetabilien zahlreiche Tiere gefunden, meist gemeinsam mit *C. hemipterus* und *marginellus*. Zwei am 16. 5. 1982 bzw. am 30. 9. 1987 gefundene Weibchen gehören mit großer Sicherheit ebenfalls zu *C. mutilatus*.

Carpophilus marginellus MOTSCH.

Am 8. 11. 1975 wurden die Käfer in großer Zahl in einem Laubwald in zur Wildfütterung aus-

gebrachtem altem, fauligem Getreide gefunden, weitere Tiere im Juni und Juli 1989 in Kompost, Abfällen und faulendem Gras. *C. marginellus* ist eine erst seit 1966 in Mitteleuropa nachgewiesene Art, die sich inzwischen im gesamten Gebiet der DDR ausgebreitet und wohl auch eingebürgert haben dürfte. Mir lagen auch Tiere aus Eisenach/Thür., leg. APFEL, vor.

Anschrift des Verfassers:

Manfred Jung
 Athenstedt
 DDR - 3601

395.

Über *Ontholestes haroldi* EPPLESHEIM (Coleoptera, Staphylinidae)

Nach HORION (1965) ist die Verbreitung von *O. haroldi* noch ungenügend bekannt. GLADITSCH (1970) meldet eigene Funde aus Tirol und Vorarlberg und gibt das Vorkommen im gesamten Österreich sowie im Allgäu und der Ostschweiz bekannt. Der Verfasser sah 1 Exemplar aus Rumänien (Siebenbürgen) und aktuelle Funde aus Ungarn (Miskolc, Eger). Weiterhin meldet HORION (1965) die genannte Art aus der gesamten Tschechoslowakei, Bayern, Baden und Sachsen. Der Fund aus Sachsen ist die einzige Angabe für das Gebiet der DDR und wird folgendermaßen zitiert: Zwickau, Büttner leg. 1 Exemplar IV. 1945: nach Linke 1962.

Die Sammlung LINKE wird im Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden aufbewahrt. Dort fand sich ein als *Ontholestes haroldi* bezettelt Tier mit den Funddaten: Sachsen, Umgeb. Zwickau, 23. 4. 194(9 oder 5), coll. G. Marschner. Dieses Tier war falsch bestimmt, es handelt sich um *Ontholestes tessellatus*. Auch in der Sammlung BÜTTNER, die sich im Museum für Naturkunde Karl-Marx-Stadt befindet, ist kein entsprechender Vertreter der Art *O. haroldi* vorhanden. Somit existiert zur Zeit kein sicherer Nachweis der behandelten Art für unser Gebiet.

Der Verfasser erklärt sich bereit, Material der Gattung *Ontholestes* sowie des Subtribus Staphylinina nach vorheriger Anfrage zu bestimmen. An dieser Stelle soll den Herren Dr. KRAUSE und FIEDLER für die Möglichkeit der Einsichtnahme in die genannten Sammlungen gedankt werden.

Literatur

GLADITSCH, S. (1970): *Ontholestes haroldi* EPPH. in Vorarlberg und Funde einiger anderer in Tirol und Vorarlberg seltener Käferarten. – Ent. Nachr. bl. 17, 62–63.

HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band 10, 245. – Überlingen.

Anschrift des Verfassers:

Volker Gollkowsky
 Schmidtstraße 7a
 Oelsnitz i. V.
 DDR - 9920

396.

Otiiorhynchus armadillo ROSSI von der Insel Rügen (Coleoptera, Curculionidae)

1980 bearbeitete DIECKMANN in den „Beiträgen zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Curculionidae“ die Unterfamilie Otiiorhynchinae. Von *Otiiorhynchus armadillo* werden für das behandelte Territorium keine Vorkommen genannt. Die Art wird als Gebirgstier charakterisiert, deren nächste Fundorte in Bayern und Hessen liegen. Sie wurde 1954/55 nach Berlin (West) verschleppt, hat sich aber dort offensichtlich nicht eingebürgert.

Ende Mai 1983 konnte 1 Exemplar von *O. armadillo* (det. DIECKMANN) auf der Insel Rügen in der Umgebung von Dranske (Halbinsel Bug) gesammelt werden. Somit liegt also ein Nachweis für unser Gebiet vor, es ist zugleich der bisher nördlichste Fund der Art. Ob es sich ebenfalls um ein eingeschlepptes Tier handelt, konnte nicht festgestellt werden.

Anschrift des Verfassers:

Volker Gollkowski
Schmidtstraße 7a
Oelsnitz i. V.
DDR - 9920

397.

Marienkäferfunde im Bezirk Magdeburg (Col., Cocc.)

Die Verbreitungsübersicht von KLAUSNITZER (1986) kann für den Bezirk Magdeburg bei sechs Arten ergänzt werden. Soweit nicht anders angegeben, stammen die Funde vom Autor und aus dem Kreis Staßfurt. Dem Käfernamen vorangestellt ist die EDV-Schlüsselzahl nach LUCHT (1987).

62-.008-.004-. *Scymnus mimulus*

Diese Art wurde von mir bisher nur in Gesieben von Bodenaufgaben und bei der Bodensuche gefunden, darunter am 13.10.1985 am Liethe-Graben bei Staßfurt (MTB 4135/IV) um *Salvia pratensis* und am 24.11.1986 am Grädierwerk Salzelmen (4036/I), Kreis Schönebeck, zwischen *Plantago maritima*.

62-.008-.014-. *Scymnus limbatus*

R. GEITER hat je ein Exemplar am 25.8.1985 und am 17.5.1988 im Auwaldgelände „Horst“ bei Staßfurt (4135/I) von *Salix fragilis* abgelesen.

62-.008-.016-. *Scymnus ater*

Mehrere Exemplare wurden am 2.9.1987 und am 7.8.1988 am Bode-Ufer bei Rothenförde (4035/III) von *Salix spec.* geklopft.

62-.008-.018-. *Nephus redtenbacheri*

Am Elbe-Havel-Kanal bei Parchau (3637/III), Kreis Burg, siebte R. GEITER ein Exemplar am 2.4.1988 aus Schilffresten.

62-.011-.001-. *Platynaspis luteorubra*

Auf einem Trockenhang in der Westerwiese bei Unseburg (4035/III) am 9.8.1986 und aus spärlicher Vegetation in einem aufgelassenen Kalksteinbruch bei Förderstedt (4135/II) am 22.8.1987 in je einem Exemplar gekäschert.

62-.035-.001-. *Halysia sedecimguttata*

Jeweils ein Exemplar wurde am 2.7.1984 bei Plötzky (3936/II), Kr. Schönebeck, am 30.6.1985 auf einem Rübenfeld bei Hecklingen (4135/III) und am 17.7.1988 in einem Staßfurter Hausgarten (4135/I) gefunden.

Der Herren Prof. Dr. B. KLAUSNITZER (Leipzig), Dr. E. KREISSL (Graz) und A. PÜTZ (Eisenhüttenstadt) möchte ich herzlich für die Nachbestimmung des Tiermaterials danken.

Literatur

- KLAUSNITZER, B. (1986): Zur Kenntnis der Coccinellidenfauna der DDR (Col.). – Ent. Nachr. Ber. 30, 237–241.
LUCHT, W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. – Krefeld.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Gruschwitz
Sodastraße 5
Staßfurt 1
DDR - 3250

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 135-142](#)